

Liebe Schützenbrüder,

jetzt kommt so langsam die Zeit, in der wir normalerweise etwas zur Ruhe kommen, wir uns in gemeinsamen Gesprächen fragen, warum die Zeit immer schneller an uns vorbeizieht, aber auch an den Dingen erfreuen, die in den vergangenen 12 Monaten passiert sind und oft auch unser Leben bereichert haben.

In diesem Jahr ist alles irgendwie anders gekommen. Ein kleiner Virus hat die Welt auf den Kopf gestellt. Keiner von uns hätte im letzten Jahr um diese Zeit vermutet, dass wir auf ein Weihnachten mit Kontaktbeschränkungen zusteuern, der Mund-Nasen-Schutz ist längst zum ständigen Begleiter geworden.

Auch wir als Schützenbruderschaft haben in diesem Jahr bewußt auf viele unserer sonst üblichen Veranstaltungen verzichtet: insbesondere unser Schützenfest, aber auch unser König-der-Könige Schießen, Jubilarehrung von langjährigen Mitgliedern, letzte Ehrerbietung bei Trauerfällen, der Martins Umzug und vieles andere mehr.

Wir mussten hier im Vorstand immer wieder neu Entscheidungen treffen, die sich im Zeitablauf auch verändert haben. So gehen wir heute mit einigen Dingen anders um, als wir es im April mit dem damaligen Kenntnisstand erwartet hätten. Gerade der letzte Gruß an verstorbene Schützenbrüder im Rahmen der Beerdigung zählt sicherlich zu den Ereignissen, die besonders schwer wiegen, da wir Sie einfach in Zukunft auch nicht nachholen können.

Aber auch der Ausfall von Veranstaltungen wie dem St. Martins-Umzug oder auch die Kinderbelustigung an Schützenfest trifft unsere Kinder, die vielleicht in den jungen Jahren noch kein Verständnis dafür haben, warum solche tollen Dinge einfach nicht durchgeführt werden können.

Positiv ist, dass so eine Zeit die Kreativität fördert und die Nähe trotz Abstand. Ein tolles Beispiel hierfür die Aktion „Kirche in Verbindung bleiben“, deren Organisatoren, stellvertretend für alle Beteiligten möchten wir hier unseren Diakon Heinz Kaupenjohann erwähnen, es geschafft haben unter freiem Himmel vor der Herz-Jesu Kirche in Druffel einige Messfeiern zu ermöglichen. Auch einen Nikolaus-Drive-In hätte im letzten Jahr sicherlich keiner von uns erwartet. Aber wir sehen, es geht vieles, wir müssen nur wollen.

Über allem schwebt natürlich, dass wir diese Pandemie nie unterschätzen dürfen, das zeigt uns gerade die aktuelle Entwicklung, besonders hier in Rietberg. Daher wünschen wir Euch alles Gute, bleibt bitte gesund, beachtet die Regeln, die unsere Politiker aufstellen. Damit möchte uns sicherlich niemand ärgern, sondern vielmehr sind das Maßnahmen, die dazu beitragen können, umso schneller wieder in eine Normalität zurückzukehren.

Generationen vor uns mussten auch schon schreckliche Zeiten durchleben, das sollten wir uns immer wieder als Ansporn nehmen. Wir haben zumindest alle ein warmes Dach über dem Kopf, können uns mit den modernen Medien mit anderen Menschen auf der ganzen Welt treffen und haben ein Gesundheitssystem, das unter normalen Bedingungen immer zur Verfügung steht. Die Bedingungen aktuell sind leider alles andere als normal, daher gilt unser Dank als Schützenbruderschaft auch all jenen Menschen, die sich in der gesamten Zeit der Pandemie, aber auch schon lange davor, in der Zeit aber ausserhalb des Fokus der Öffentlichkeit, um unser Wohlergehen kümmern. Und das oft nicht des Geldes wegen, sondern aus Überzeugung! Wir sollten das nicht alles als Selbstverständlichkeit annehmen, sondern wieder viel sensibler werden, was die kleinen, oft unterschätzten Dinge, des Lebens angeht.

Wir alle freuen uns sicherlich darauf, hoffentlich bald, wieder ein gemeinsames Treffen in großer Runde zu erleben um den persönlichen Kontakt zu pflegen und sich auszutauschen.

Bis dahin wünschen wir Euch alles Gute, bleibt Gesund und beachtet die Vorgaben. Diese haben letztlich nur ein Ziel: die Ausbreitung der Pandemie zu verhindern, bis wir wir mit geeigneten Impfungen bzw. Medikamenten wirksam dagegen steuern können. Sonst trifft es leider wie so oft gerade die Älteren und Kranken in unserer Gesellschaft besonders hart, das gilt es zu verhindern.

Trotz allem besinnliche Weihnachten, einen guten Start in das neue Jahr und bleibt gesund!

Eure St. Johannes Schützenbruderschaft Druffel



Klaus Schnieder
(Brudermeister)



Dirk Otterpohl
(stellv. Brudermeister)